

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 22 mm breite mm-Zeile im Anzeigenblatt 14 Pf., bis 29 mm breite mm-Zeile im Tagblatt 1,10 RM. Rabatt nach Stoff d. Anzeigenpreisl. Nr. 1. Briefgebühren für Zusatzenanzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Für Einwerbung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsch. Trägerlohn monatlich. Postgebühren: 1,00 RM. Postbezugspreis 2,00 RM. einsch. 45 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandsendungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ostvertrieb: Sammelnnummer 24601, Fernvertrieb 14194, 20024, 27951 - 27953. Teleg.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Dittoristr. 4a; Fernruf: Kurfürst 9361 - 9366. Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Abgabs.

Nr. 190 / 43. Jahrgang

Mit der Beilage „Technische Umschau“

Donnerstag, 6. Juni 1935

Ernstste Krise in Frankreich

Die Kammer verweigert dem Kabinett Bouisson die Vollmachten - Auflösung der Kammer? - Letzter Versuch, ein handlungsfähiges Kabinett zu bilden

Auftrag an Laval

* Paris, 5. Juni.

Das soeben erst gebildete französische Kabinett Bouisson wurde nach kaum dreitägigem Bestand, als es sich zum ersten Male der Kammer vorstellte, sofort gestürzt. Das von ihm verlangte Ermächtigungsgesetz zum Schutze der Währung und zur Sanierung der Staatsfinanzen wurde ihm mit 264 gegen 262 Stimmen verweigert.

In Paris herrscht äußerste Erregung. Niemand weiß, was nun kommen soll. Ueber dem ganzen Lande liegt eine ungeheure Spannung. Der Präsident der Republik ist sichtlich damit beschäftigt, die Krise zu lösen. Außenminister Laval schlug die Wiederbeauftragung Bouissons vor. Bouisson lehnte aber ab und schlug seinerseits den 70-jährigen Senatspräsidenten Jeanneney vor.

Am Mittwochmorgen bot der Staatspräsident dem Senatspräsidenten Jeanneney die Kabinettsbildung an. Jeanneney hat diesen Auftrag aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Darauf wurde der bisherige Außenminister Laval beauftragt.

Der Sturz der 98. Regierung

Das eben erst geborene französische Kabinett Bouisson ist bereits wieder gestorben. Frankreich hat nach nur dreitägigem Bestand die 98. Regierung seit Gründung der Dritten Republik im Jahre 1870 verloren und ist auf der Suche nach der 99. Wahrscheinlich wird man in Paris sehr bald das Jubiläum der 100. Regierung innerhalb von 65 Jahren feiern können.

Alle altbewährte parlamentarische Geschicklichkeit hat den bis vor kurzem noch sozialdemokratischen Kammerpräsidenten Bouisson nicht vor der Katastrophe bewahrt. Es nützte ihm nichts, daß er verkündete, er habe seinem Kabinett die „breiteste parlamentarische Grundlage“ gegeben, die je eine Regierung der französischen Republik besessen habe. Es nützte ihm nichts, daß er ihm gelungen war, den konservativen Zirkel rings um Louis Marin auf der rechten in einem Kabinett zusammenzuführen mit Herrn Frossard, der zu eben diesem Zwecke gerade frisch aus der Sozialdemokratischen Partei ausgestiegen war, oder mit Joseph Caillaux, den die Rechte während des Krieges als „Verräter“ und „Deutschfreund“ wenn möglich im Gerichtssaal von Vincennes gesehen hätte, und den man in den gleichen Kreisen seinerzeit zwar gerechete, aber bei den Wählenden sehr unbeliebten Einkommensteuer wegen haßt.

Blättern außerordentlich widerspruchsvoll beurteilt, und übereinstimmend ist nur die allgemeine Ueberzeugung, denn man hatte unter allen Umständen damit gerechnet, daß die Kammer widerprüchlos und ohne große Debatte Herrn Bouisson die geforderten Vollmachten für fünf Monate bewilligen, daß also die Regierung ein halbes Jahr Zeit zum ruhigen Arbeiten haben würde. Die Börse hatte bereits entsprechend reagiert, die französischen Renten hielten um einige Punkte, das Pfund ging wieder zurück, und fast 700 Personen erschienen nur noch durchschnittlich 70 Personen an den Schaltern der Bank von Frankreich, um Gold zu verlangen.

Alles ist nun anders gekommen. Die Kammer hat in einem „Anfall von Verrücktheit“, wie sich das reichsdeutsche „Echo de Paris“ ausdrückt, das Kabinett gestürzt und damit eine neue Lage geschaffen. Die bereits von Voltaire getroffenen Anordnungen zur Eindämmung der Spekulation und denen die Anarische auf die französische Währung, deren Wirksamkeit die Börse durch die eben erwähnte Debatte bereits untergraben hatte, sind juristisch hinfällig geworden. Was soll nun geschehen? Versteht jemand bilden sich in den Straßen von Paris die ersten unheilverkündenden Anmahlungen. Noch ist alles ruhig.

Aus allen Pariser Meldungen spricht aber das Gefühl, daß nur das entschlossene Handeln weniger Stunden das Land von einer Finanzpanik trennt. Das französische Volk versteht die aufeinanderfolgenden Kabinettskrisen ebensowenig wie wir in Deutschland. Ueberall sagt man: Wir hören jeden Tag, daß das Land in höchster Gefahr ist, daß der Frank in vor dem Abgleiten bewahrt und der Sparer vor schweren Verlusten bewahrt werden muß, daß es Zeit ist, äußerliche sogar, zum schnellsten Handeln - und dann wird ein Kabinett, das in solchem Handeln entschlossen war, gestürzt, ohne daß man recht weiß warum, und es erscheint ein anderes Kabinett, das einige andre Persönlichkeiten enthält, in der Sache aber genau dasselbe will wie das gestürzte. Man verkündet, daß dieses neue Kabinett genau dieselben Vollmachten erhalten wird, die man dem gestürzten verweigerte. Und wenn es dann soweit ist und man sich von dem Mannen über diesen seit Jahren Dekorationswandel einigermassen zu erholen beginnt, wird plötzlich aus dieses Kabinett aus unerklärlichen Gründen wieder gestürzt. Während dieser Komödie aber erklärt man gleichzeitig in allen Zeitungen und an allen Aufschlagplätzen, daß das Vaterland in Gefahr ist und höchstes und energisches Handeln nötig ist. Wie soll man sich all das annehmen? So fragt der Mann auf der Straße, der französische Durchschnittsbürger. Wenn aber solche Fragen aufstehen, dann handelt es sich nicht mehr um eine bloße Regierungskrise, auch nicht mehr um eine bloße Krise der Währung, dann ist die Krise des Systems wieder einmal in ein akutes Stadium getreten. Die dritte Republik hat viele solcher Krisen überstanden. Die wird sicher auch über die letzte hinwegkommen. Aber diese Verastaltungen des parlamentarischen Systems werden von einem zum andern Fall immer schlimmer und treten immer häufiger wieder. Alle Politiker stehen wieder einmal um das Krankenbett - aber das Mittel, das die politische Krankheit auf die Dauer heilen kann, hat dort noch keiner gefunden. Th. Sch.

Noch kein Ausweg gefunden

„Kahenjammer“ in Paris - Der Versuch Lavals - Vor Straßenspendungen der Rechtsverbände?

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 5. Juni

Heute morgen um 9 Uhr empfing der Präsident der Republik den Senatspräsidenten Jeanneney, um ihn mit der Kabinettsbildung zu beauftragen. Der altergraue Präsident lehnte ab, aber ganz bestimmt ab und empfahl dem Präsidenten den Außenminister Laval zur Regierungsbildung. Am 10 Uhr erschien dann auch Laval im Elisee. Zwei Stunden er sich sehr und trug dem Präsidenten der Republik alle seine Bedenken vor. Schließlich aber erklärte er sich doch grundtätig bereit, die Kabinettsbildung an Regierung zu versuchen. Er begab sich sofort in das Ministerium des Innern, um dort die Beteiligungen mit seinen Freunden anzugehen. Er hofft, noch im Laufe des Nachmittags dem Staatspräsidenten mitteilen zu können, ob er endgültig die Kabinettsbildung annehmen kann.

Laval empfing heute mittag auch eine Abordnung der ehemaligen Frontkämpfer unter Führung des Generalkommandeurs des Nationalverbandes der ehemaligen Frontkämpfer und Kriegsveterane, Bisollet, der dem Kabinett Laval als Vorkandidat angetreten. Die Abordnung soll Laval empfohlen haben, er möge einen Frontkämpferdirektor in sein Kabinett aufnehmen und die Verpflichtung übernehmen, daß die Rechte der ehemaligen Frontkämpfer nicht angefaßt werden. Bis zu Stunde ist noch nicht entschieden, ob Laval Erfolg haben wird. Die Wirtschaftskrise und die Rechtskreise hoffen sehr auf ihn und sind bereit, ihn in jeder Weise zu unterstützen. Wahrscheinlich wird aber von allen Seiten davor gewarnt, das Kabinett Bouisson durch ein Kabinett gleiches Art zu ersetzen.

Rechte Kreise rechnen immer noch mit einer Kammerauflösung. In den Wandlungen der Kammer herrscht heute morgen großer Kahenjammer. Den Parlamentarier erscheint der Streich, den sie gestern abend begingen, doch sehr wenig einleuchtend, und sie wissen nun nicht ein noch aus.

Gestern morgen um 10 Uhr nahmen die Linken an einer „demokratisch-parlamentarischen Versammlung“ zur Rettung des Regimes teil. Aufrecht, aber Leon Blum erklärte, daß er und seine Freunde an einer Linkenregierung nur dann teilnehmen könnten, wenn es sich um ein „Kampfkabinett“ zur Verteidigung der demokratischen Freiheit handle, und daß es nur eine Aufgabe haben dürfe: die Kammer so schnell wie möglich aufzulösen. Daraufhin erklärte der Fraktionsvorsitzende der radikalsozialen Partei, Delbos, daß er keine Belanzen habe, im weitestgehenden Zustimmungs zu machen. Ob sich die Linke doch noch einigen wird, ist zweifelhaft.

Die Rechtsverbände zeigen augenblicklich, um sich schillern zu werden, wann und unter welchen Bedingungen sie ihre Anhänger auf die Straße schicken sollen. Der Polizeipräsident hat seine Truppen in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt, um allen möglichen Unfallsfällen sofort begegnen zu können. Bevor aber nicht - gleich in welcher Weise - eine Entscheidung über die Lösung der Kammerkrise getroffen ist, dürfte nicht mit Zwischenfällen zu rechnen sein. Am liebsten wird das reaganische Wetter von Paris die Demonstrationstendenz der Rechtsverbände etwas eindämmen.

ruhe. Der Friede ist nicht gesichert. Alle unter Bemühungen konzentrieren sich auf das Ziel, den Frieden auf einer festen Grundlage zu erhalten. Die sich wiederholenden innenpolitischen Krisen schwächen unser Land. Ich verfolge das Jögern der Parlamentarier, in einen zeitlich begrenzten Verzicht auf ihre Rechte einzuvilligen, sehr wohl. Die Parlamentarier ihrerseits aber mühten verstehen, daß sie noch einer doppelten innenpolitischen Krise sich nicht länger ihren Pflichten entziehen können. Die Sympathieausdrückungen, die Bouisson nach der zweiten Stimmabgabe von vielen Kammermitgliedern dargebracht wurden, beweisen klar, daß das Wahlungsergebnis sich in keiner Weise gegen Bouisson persönlich richtete. Deshalb habe ich auch darauf bestanden, daß Laval Bouisson noch ein zweites Mal zur Uebernahme des Ministerpräsidentenpostens auffordern solle.

Vielleicht hat die schillernde, unüberhörliche und nirgends recht fahrende Persönlichkeit dieses zweifellos außerordentlich begabten Mannes mit dem Sturz des Kabinetts beigetragen. Caillaux wußte sich in der kurzen Debatte, die der dramatische Abstimmung gestern abend voranlief, einen Sonderantrag gefallen lassen. Ein Abgeordneter erinnerte an eine Rede, die der Finanzminister vor kurzem gehalten habe und in der er u. a. gesagt hatte, er sei zwar gegen eine Abwertung des Frankens, aber Frankreich könne unter Umständen doch „ein kleines währungsopolitisches Opfer“ auf sich nehmen, sobald festgestell ist, daß die andere Fänder eine Währungsstabilisierung vornehmen wollten. Weshalb warf man ihm in der Kammer vor, dieses kleine währungsopolitische Opfer sei weiter nichts als eine Abwertung des Frankens und damit würde man einen sehr gefährlichen Weg beschreiten. Caillaux antwortete, daß er niemals, solange er Finanzminister sei, eine Entwertung des Frankens vornehmen und niemals ein Goldausfuhrverbot erlassen werde. Diese Antwort hat scheinbar nicht überzeugt, und dieses Bekenntnis zur Aufrechterhaltung des Frankenswertes rettete das Kabinett jedenfalls nicht.

Dazu kommt, daß man auf der Linken - und es war die Linke, die das Kabinett zu Fall brachte - von den neuen Männern eine äußerst scharfe Deklarationspolitik erwartete. Caillaux ist der Mann der rigoreosen Sparmaßnahmen und der Veranschlagung der Staatsausgaben unter allen Umständen. Er ist der Mann, der vor längerer Zeit einmal von der „rohen Rute“ gesprochen hatte, die in Frankreich infolge der finanziellen Miswirtschaft der letzten Jahre notwendig sei, und er hat nach seinem Amtsantritt in einem Interview die Worte von der „rohen Rute“ noch einmal erinnert, indem er sagte: „Ich habe einmal von der großen Rute gesprochen. Der Augenblick ist gekommen, wo man ihr ins Gesicht sehen muß, wo man in völliger Offenheit sprechen und dem Lande die ganze Wahrheit sagen muß.“

Aber was ist die ganze Wahrheit? Organisationsmaßnahmen nur? Nur Veranschlagung der Ausgaben? Einschränkung der Renten? Niemand wußte es, als man gestern zur Abstimmung schritt. Aber bei vielen Abgeordneten auf der Linken herrschte Unruhe, doch die Furcht davor, sich bei den Wählern dadurch mißliebig zu machen, daß man einer Regierung Vollmachten zuerkennt, die dazu benutzt werden könnten, die Interessen vieler der Wähler empfindlich zu beeinträchtigen. Denn dann würden die Wähler selbstverständlich in erster Linie die einzelnen Abgeordneten verantwortlich machen, und es liegen unter allen Umständen bald Neuwahlen bevor.

Alle diese Betrachtungen sind natürlich Notbehelfe, sind ein Versuch, sich wenigstens einigermaßen in dem Wirrwarr der französischen Krise zurechtzufinden. Die eigentlichen Ursachen des überfallenden Kabinettssturzes werden selbst von den Pariser Morgen-

Erstes Nachspiel

„Eigentlich“ eine Mehrheit für Bouisson

* Paris, 5. Juni, (Danzig Funkspruch)

Einige Blätter berichten, daß in den letzten Abendstunden des Dienstags in den Wandlungen der Kammer beauftragt worden sei, daß verschiedene Abgeordnete mit der Erklärung, sie hätten für das Kabinett stimmen wollen, eine Vertagung ihrer Stimmabgabe vorgenommen hätten. Die vertagene Stimmabgabe für das Kabinett sei somit in einer Mehrheit von 18 geworden. Gemäß der Geschäftsordnung hätten diese Vertagungen aber nichts an dem in der Kammerabstimmung verkündeten Ergebnis.

Ausführlicher Bericht über den Verlauf der Kammerabstimmung findet sich auf Seite 2.

Warnung an das Parlament

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Paris, 5. Juni. (Danzig United Press)

Außenminister Laval gab nach der Kammerniederlage der Regierung der Linken Press eine sehr ernste Erklärung. „Ich bedauere das Abstimmungsergebnis der Kammer aufs tiefste“, so äußerte sich Laval. „Ich bin ein Anhänger der demokratischen Institution und der bürgerlichen Freiheit. Und deshalb meine ich, daß wir durch eine überspannte Haltung dieser Begriffe nicht unseren öffentlichen Kredit, den Kredit des Staates, auf Spiel setzen dürfen. Mehrere Monate lang hatte ich die Ehre, Frankreichs Außenminister zu sein. Ich weiß, daß Frankreich vor dem Auslande unbedingt eine feste Regierung braucht. Europa ist voller Un-

Ein Neunzigjähriger

90 Jahre alt wird am 7. Juni der ehemalige Hofkammerkassierermeister Eduard De Witte. In noch rüstlicher und geistiger Blüthe kann er diesen Geburtstag begehen, gleichsam als Krönung eines an Arbeit und treuer Pflichterfüllung reichen Lebens.



Phot. Götze

In der väterlichen Werkstatt (auf der ehemaligen Badstraße) erlernte er das Damenschneidergewerbe, übernahm 1872 das väterliche Geschäft und wurde später zum Hofkammerkassierermeister ernannt. Weiterhin erlernte er selbst die mühevollen Aufträge, und noch erinnert er sich der eintägigen Verhandlungen, der Wägen, der Utensilien und vieler noch, denen er mit geschickter Hand und klugem Verhandlungssinn und doch ganz in der Stille zu manchem Erfolg mitgeholfen hat. Nicht leicht war es, alle die Wünsche auszuführen, die ihm da nahegelegt wurden; galt es doch, sich genau nach treuen Vorschriften oder streng nach Stil und Umständen von der Intendantur geforderten Vorschriften zu richten.

In letzterer Zeit ist der Jubilar seit 15 Jahren Mitglied der Privilegierten Wagengeschäftsgesellschaft. Seine Trefflichkeit ließ ihn noch im vorigen Sommer in den Besitz einer goldenen Medaille gelangen, wie er sich auch mit noch anderem Erfolg in einem vor 60 Jahren von ihm mitgegründeten Regelfuß beteiligte. Heute wie einst wird sein Namensschild im Haus des Hohen Hauses auf der Viktoriastraße das Wort Hofkammerkassierer hinter seinem Namen. Heute wie einst geht der Blick des Unermüdeten in das gepflegte grüne Gartenrevier an der Rückseite des Hauses, darin die Rabanien langsam verdorren, die Rasen ihre dunkelgrünen Tücher erschließen. Und heute wie einst läuten die tiefen Glocken der Kirche, unter deren Kanzel er so gern sitzt, zu ihm herüber. Ein reiches Leben ist hier in einem frohen Feierabend gemüht.

Strassenunfälle

Am Dienstag stießen Ede Gaim-/Therese Henschke eine Kraftfahrerin und ein Kraftwagen zusammen. Der Sozialfahrer des Kraftwagens wurde schwer verletzt in die Diakonissenanstalt gebracht. — In den Abendstunden fuhr Ede Weichert auf der Straße eine Kraftfahrerin gegen einen Straßenbahnwagen und zog sich schwere Verletzungen zu, die ihre Aufnahme im Friedrichshäuser Krankenhaus notwendig machten. — Auf der Hauptstraße kam ein Motorradfahrer zum Sturz und erlitt erhebliche Verletzungen. Er wurde ins Rudolf-Dehler-Krankenhaus gebracht.

— Johann Strauß kommt nach Dresden. Hofballmusikdirektor Johann Strauß kehrt am 20. und 21. Juli in drei Konzerten im Lindeschen Bad.

Zirkus Carl Hagenbeck auf Weltreise

Wer kennt nicht den Namen Hagenbeck? Wer hat noch nicht von dem großen Tierpark in Stellingen gehört. Wer von uns Dresdnern war nicht im Zirkus Carl Hagenbeck, als er sein letztes Gastspiel in Dresden gab? Der Zirkus ging darauf nach Japan, überall in fremden Ländern und Erdteilen hat er die deutschen Farben hochgehalten. Im Film wurde die Auslandsreise nun von Herbert Hagenbeck vorgeführt.

„Die schönste Erinnerung war für uns“, so erzählt Hagenbeck, „der 11. Mai 1933, wo wir in Tokio einen deutschen Abend veranstalteten. Von den anwesenden 400 Deutschen waren 300 erschienen. Der Direktor der japanischen Ausstellung erklärte, daß der Zirkus mehr zur Völkerverständigung beitrage, als alle Diplomatie in West.“ Das Interesse der Japaner war sehr stark. Schlußlichter besuchten den Tierpark und erhielten darin Zeichenunterricht.

Dann sah man, wie die große Takfun-Raketa über den Zirkus hereinbrach. Das große Bett wurde in Regen zerissen. Nun mußte ohne Verzug weiter gespielt werden, was dem Publikum keinen Abbruch tat. Der Abschied von Japan ist allen Deutschen schwer geworden. Juchend waren die Japaner schon und ängstlich gewesen, besonders die kleinen entzückenden Weibchen-Kinder in ihrer reizenden Nationaltracht, die anfangs manche Tränen vergossen haben, weil sie aus dem Biletverkauf nicht Flug werden konnten. Nun weinten sie wieder, als sie Abschied nahmen.

In Shanghai und später in Bombay war es oft nicht leicht, der Welle, die sich an den Rassen drängte, Herr zu werden. — Wieher erreichte den Zirkus in Kalkutta eine Naturkatastrophe, das große Erdbeben. Glücklicherweise war der Zirkus aber nur verhältnismäßig gerettet. — Es folgte nun ein Filmstreifen von einer Elefantenland im Tschamal. In Kalkutta hatten sie die Freunde, den deutschen Kreu-

zugs-„Kadruze“ begrüßen zu können. Schließlich gab der Zirkus ein Gastspiel in Ägypten. Hier hatte er schwer unter dem jüdischen Boykott zu leiden. Von da ging es dann nach Spanien; leider war gerade die Revolution ausgebrochen, und der Zirkus hat dadurch schwere Verluste erlitten. Derivolle landschaftliche Bilder aus allen Gegenden der bereisten Länder geben dem Film einen reizvollen Rahmen. —

„Wir haben unseren Zirkus“, sagte Herbert Hagenbeck zum Schluß, „frei gehalten vom Heiwert wie Ausstellungsgegenstand. Es war stets das Bestreben meines Vaters, eine reine, echte deutsche Zirkuskunst zu zeigen.“

Am Donnerstag früh gegen 9,30 Uhr wird der Zirkus in Dresden einreisen und auf dem Hauptplatz sein großes Bierzelt aufbauen. Sam.

Dresdens Schwafelszahlen

Dresdens Bevölkerungsbewegung war im April trotz Geburtenüberschusses rückläufig und sank auf 688 155 Einwohner gegen 684 180 Ende März. Die Geburtenzahl liegt mit 820 oder 15,8 auf 1000 Einwohner weit über der des April 1934 mit 689 oder 12,7 auf 1000 Einwohner. Im Berichtemontat wurden 585 Ehen geschlossen.

Der Verkehr an Kraftfahrzeugen erhöhte sich um 431 auf 26 562.

Die Zahl der Arbeitslosen verminderte sich gegen den Vormonat um weitere 1874 auf 50 600. Die Stadt unterstützte 25 180 Wohlfahrtsberwerbende. Das bedeutet einen Rückgang gegen den Vormonat um 1880, gegen April 1934 um 8198 und gegen April 1933 um 28 072 oder 48,5 vom Hundert innerhalb von zwei Jahren.

Dresdens Wohnbau erstreckte im April 68 Wohnungen durch Neubau und 57 durch Umbau.

Endstation / Capitol

Ein Wiener Film, und doch kein „Wiener Film“. Es gibt weder Douragendünken noch gräßliche Pa-lais darin, nicht einmal einen Kaiser und gar keinen Blick auf den Stephansdom. Sondern da ist einfach ein Tramfahrerschaffner, der sich in einen neuen weiblichen Fahrgast verliebt und ihn heiratet, obwohl ihm vom Familienrat Inhaber's Naha bestimmt war. Man kann sich bei solcher Konstruktion schon denken, daß die Endstation Transalpar nicht ohne Zwischenfälle erreicht wird. Ein überfahrener Sonntagshut, ein allzu galanter Geschäftsführer und die Frage, ob ein Tramfahrerschaffner seinen Wagen um seiner Braut willen auf offener Straße stehenlassen darf oder nicht, spielen dabei eine große Rolle. Und der nüchternere Zuschauer muß sagen, daß er, obwohl schließlich alles gut ausgeht, die Dienstaufführung dieses verliebten schmunzel Uniformträgers Karl Vierthaler mindestens ein bißchen bedenklich findet. Aber schließlich sind wir im Film und noch dazu in einem Wiener Film, und E. W. G. m. o. s. Regie versteht und ganz zuverlässig in jene behagliche Stimmung, in der man alles verzeiht. Er zeigt uns hübsche, liebevoll angelegene Details aus dem Familienleben des Oberkontrolleurs in Ruhe, Karl Vierthaler, den Hans R. o. l. e. r. ergötzt zwischen Manuskript und Pantoffelkissen auf dem Sofa, und er präsentiert uns als jugendlichen Liebhaber Paul K. r. b. i. n. e. r. der durch seinen gemütlichen Charme die Reizung der reizenden kleinen Dammaderin be-gründlich macht. Diese Dammaderin aber ist Maria U. n. d. e. r. g. a. h. i., überraschend in dieser harmlo-



Phot. Hoff

heiteren Rolle, die sie von einer ganz neuen Seite überaus liebenswert zeigt. Um die beiden herum allerlei hübsche Typen, von Zano, Sima, v. Wessering, Olga Limburg, Gita Klingenberg und anderen charakteristisch dargestellt. Es ist eine gemütliche Sache, von E. W. G. m. o. s. erfunden und von Viktor G. r. j. i. l. i. u. s. nett mit Musik untermalt.

Früchtchen

Wiederaufführung im U. T. Es war klar, daß diese schmachtliche Früchtchen nicht in ohne Weiteres im Dunkel verdrängt würde. Nun lodt es wieder alle, die sich einmal dran ge-schaut, und auch die, die es bisher nur vom Hörensagen kennen. Die Geschichte von der immer noch schönen Mama einer erwachsenen Tochter, die lieber keine erwachsene Tochter hätte, und von der

Tochter, die der Mama zuliebe sich als Na-ch-sichlicher aufmacht, wirkt, wenn sie so gut gespielt wird wie hier von Franziska Gnal und Leopoldine Konstantin, immer wieder zweckföhrerwürdig. La-Dermanu Thimig sich als Liebhaber beider Gene-rationen so charmant wie lieblich selten zeigt, ist der Versuch natürlich vollkommen. Und wenn das Leben über die taubsten Komplikationen der Welt nicht lächer-verflungen ist, bleibt jene reizende Melodie noch im Ohr, die R. Brodsky für den Schloßer des Films komponierte: „Kleine, entzückende Frau...“

ERNTEN 30 BIS 32 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 o/M

Diese Cigaretten werden in den Fabriken des einzigen unseres technischen Musterbetriebs in Altona-Bahrenfeld nach dem... völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal... wird ausschließlich ohne Mundstück hergestellt. Die... aus folgenden Distrikten: ...

Die Cigaretten sind Muster... methoden, die... Herstellung auf...

H. F. & PH. F. REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN ALTONA-BAHRENFELD

4,8

**Doppelt
ermittelt**

und damit den vollkommenen Grad der Reinheit und Klarheit erreicht!

Bild-Schema im Durchleuchtungsapparat in starker Vergrößerung

Steuerbefreiung für neuerrichtete Kleinwohnungen

Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Für neuerrichtete Kleinwohnungen und Eigenheimen kann Steuerbefreiung nach dem Maßgebenden der Vorschriften über die Befreiung von der Grundsteuer in Betracht kommen...

Zweifellos hat, trotz der Klarstellung durch den Reichsfinanzminister, die Entscheidung der Finanzämter zu sein, die die Befreiung von der Grundsteuer nach dem Maßgebenden der Vorschriften über die Befreiung von der Grundsteuer in Betracht kommen...

Aus Dresdner Veranstaltungen

Gesellschaftsabend in der All Peoples Association. Das Konzert, das den Gesellschaftsabend im Italienischen Hof einleitete, hatte auch viele Gäste angezogen, die den Vorstellungen der Kva zuhören wollten...

Die 25. Reviergruppe der Ortsgruppe Dresden-Alt im Reichsleistungsbund veranstaltete am Sonntagvormittag einen Verbrennungsaufmarsch ihrer Mitglieder und Helferinnen...

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Stadt im Aufbruch

Altenburg als Barbarossa-Stadt. Am 8. bis 10. Juni die Stadt eine große Barbarossa-Festung. In der Stadt eine große Barbarossa-Festung. In der Stadt eine große Barbarossa-Festung...

Die Festspiele für die Heiler wähle der Festausflug ein Werk des Schriftstellers Th. C. Eberhard. Die Festspiele für die Heiler wähle der Festausflug ein Werk des Schriftstellers Th. C. Eberhard...

3000 Jahre altes Rasiermesser

Das Rasiermesser, das im Jahre 1400 v. Chr. an gefunden wird, als bronzene Rasiermesser angetroffen, das man offenbar dem Toten mit auf den Scheiterhaufen gab...

Das Rasiermesser, das im Jahre 1400 v. Chr. an gefunden wird, als bronzene Rasiermesser angetroffen, das man offenbar dem Toten mit auf den Scheiterhaufen gab...

Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg. Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg...

Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg. Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg...

Urteile des Sondergerichts

Freiberg. Das Sondergericht verurteilte den Angeklagten Rudolf J. wegen Raubmordes. Das Sondergericht verurteilte den Angeklagten Rudolf J. wegen Raubmordes...

Das Sondergericht verurteilte den Angeklagten Rudolf J. wegen Raubmordes. Das Sondergericht verurteilte den Angeklagten Rudolf J. wegen Raubmordes...

Neues aus Oberschlesien

Oberschlesien. Wir berichten über die Einweihung der neuen Anlagen durch den Reichspräsidenten. Wir berichten über die Einweihung der neuen Anlagen durch den Reichspräsidenten...

Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg. Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg...

Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg. Die Kameradschaften der Kameraden im Weltkrieg und der Kameraden im Weltkrieg...

Die Pantoffeln kommen nach Weihen

Weihen. Am 29. und 30. Juni werden die Pantoffeln, Mitglieder der Pantoffelgesellschaft von 1881 in Weihen bei Weiden an der Panitz nach Weihen kommen. Mitglieder der Pantoffelgesellschaft von 1881...

Weiteres Nachrichten, Rundfunkprogramm und weitere lokale Mitteilungen Seite 16

Ha... 43. Jahrgang... Abs... Bericht... wenn man... die Tendenz... auf die Tendenz... auf die Tendenz... auf die Tendenz...

Advertisement for BP (Brave Peter) motor oil. Includes text: 'Der Brave Peter hat: Dein Motor hat soviel PS Und leistet nichts Entsprechendes? Fähr' mit "BP"-Benzin ihn aus, "BP" holt alles aus ihm raus!'. Features an illustration of a car and a man with a BP sign.

Abschwächung am Metallmarkt

Die Folgen der Nira-Entscheidung

Vergleichen mit dem Preisstand von Mitte März dieses Jahres bilden die internationalen Metallmärkte...

Seite auf 285 000 Tonnen angesetzt. Am Berliner Markt...

Die Kupferpreise waren verhältnismäßig auf gefallen. Der sichtbare Vorrat...

Der Bleimarkt erlebte seit fortgesetzter lebhafter Kaufnachfrage...

Zink behält um die Mai-Juni-Wende einen großen Teil seines letzten...

Die Preisentwicklung

Table with columns for month/year, price in Sterling, and price in Reichsmark. Includes data for Copper, Lead, and Zinc.

Die Danziger Bankfeiertage

Erklärungen des Senatspräsidenten

Der Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig, Greifer, gab am Dienstagabend eine Erklärung...

Die Regierung wird, wie der Präsident des Senats ausführte...

Alle diese Maßnahmen haben, so betonte der Präsident...

gemäßliches Sparprogramm an und erklärte, daß bei der Volkswirtschaft...

Kleine Umschau

Am „Reichsbanner“ Nr. 127 vom 8. Juni wird nunmehr der Wortlaut...

Die Börsenkennlinien der Woche vom 27. Mai bis 1. Juni 1935...

Der Reichsbankdirektor Ernst Käthe ist vom Führer und Reichskanzler zum Mitglied...

Im Osten ist eine Beratungskommission für alle Frauen der heimischen Textilindustrie...

Die Stellung der Sachverständigen

Zur Aufhebung der allgemeinen Vererdigung der gerichtlichen Sachverständigen

Die Industrie- und Handelskammer Dresden schreibt an:

Die Verordnung zur einheitlichen Regelung des Gerichtsverfahrens...

Ueber die Auswirkungen dieser Neuregelung und insbesondere über die Bedeutung...

dem die Vorfälle ihren Ursprung haben. Die Reichsjustizverwaltung...

Erwerbsgesellschaften

Bereinigtes Zwiesel und Vilmers Maschinenbauwerke AG, Vilmers a. S. Elbe...

Schiffahrt 1934/35 voraussichtlich. Das erste Geschäftsjahr...

Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke AG, Berlin Charlottenburg...

Bayerische Motoren-Werke AG, München. In der ordentlichen Hauptversammlung...

Keramische Werke AG, Berlin. - 5 Proz. Dividende für das erste...

100 Jahre Hanomag

Am Donnerstag begeht die Hannoverische Maschinenfabrik AG...

Tage fällig werden den Blasen der 4proz. Reichsanleihe von 1934...

Die Gründung der AG (7)proz. Anleihe der Stadt Dresden...

Neue Konkurse

Hausen: Herr Werner Ernst Balloß in Wölkensb. (Nr. 29, S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Zusatzverzinsung der 1934er Reichsanleihe

Die 4proz. Reichsanleihe von 1934 ist bekanntlich mit einem Zulagezins ausgestattet...

Nach einer Veröffentlichung der Reichsschatzenverwaltung...

Advertisement for SALAMANDER Schuhe. Text: 'Eine neue Art SALAMANDER Schuhe', 'besonders leicht und biegsam'. Includes images of shoes and the Salamander logo.

Dresden, Seestraße 21



Im Reiche des Gross-Khan

Von Joachim Barckhausen

VI. Moderner Staat im Mittelalter

Diese Zahlen, die dem Venezianer den Spitznamen „Millionenschwindler“ eintragen, erscheinen heute durchaus glaubwürdig. Die Steuerfährde ist nicht einmal überhaupt. Der mongolische Staat ist im Gegenteil bemüht, Produktion und Handel in vorbildlicher Weise zu fördern und die öffentliche Hand im weitesten Maße zum Auftragneber der Wirtschaft zu machen. Der Hof von Peking, dem so gewaltige Einnahmen zufließen, soll die Herkammer des Reiches sein, deren Vorkauf den Warenaustrich beschleunigt. Peking ist nicht allein der Zentralmarkt, auf dem Kauf und Verkauf vor sich gehen; auch die vom Großkhan in großartigster Weise angelegten und empfangenen Geschenke dienen zur Belebung der Wirtschaft. Auf Häfen, Kanälen und Karawanenstrassen strömen die Güter ganz Asiens in der Richtung zusammen, darunter allein dreihundertfünfzig Sorten mit Seide aus



Bildnis von Kublai-Khan nach einer alten Zeichnung

den Südprowinsen jährlich. Eine von Kublai eingeleitete Einfuhrkommission legt den Wert der angebotenen Waren fest und trägt Sorge, daß die Verkäufer einen angemessenen Gewinn einstecken können.

Die Geldpolitik der Regierung ist darauf abgestimmt, Konzentration und Kontrolle des Geldes in Staatsband zu sichern. Dazu soll in erster Linie die Ausgabe von Papiergeld dienen. Durch diese Maßnahme wird es möglich, das Gold zu monopolisieren, die Finanzwirtschaft von der Schwankende und unkontrollierbaren Menge dieses Metalls unabhängig zu machen und den Zahlungsmittelumsatz von einer einzigen Zentralnotenbank aus zu regulieren.

Die Kassenheime werden aus der inneren Rinde des Wälderbestandes gefertigt und tragen, genau wie unser modernes Papiergeld, das Siegel und die Unterschriften der Reichsbankdirektoren. Ihre Umstellung wird sich Anfangs sehr langsam auf die Wirtschaft auswirken, als unvernünftige Herrscher den Zahlungsmittelumsatz ins Unermessliche wachen lassen, führt die mongolische Finanzpolitik zu einer Inflation mit allen ihren verhängnisvollen Folgen und anhen-

wirtschaftlichen Folgen. Unter der Regierung Kublais aber bleibt die Währung stabil. Und Volo bemerkt ausdrücklich, daß die Kassenheime in allen Teilen des Reiches und ebenso in den Nachbarkländern widerstandslos in Zahlung genommen werden. Es besteht sogar die Möglichkeit, beschädigte Noten — allerdings mit einer Aufschlagzahlung von drei Prozent — in der staatlichen Münze gegen neue Stücke umzu-tauschen. Diese staatliche Münze ist es auch allein, die Gold oder Kassenheime an Private verkaufen darf. Jedoch dient Gold nicht mehr als Zahlungsmittel, sondern darf nur zur Herstellung von Schmuck- und Gebrauchsgegenständen erworben werden.

Marco Polo wird ein wenig ironisch, wenn er vom mongolischen Papiergeld erzählt, und es hat den Anschein, als seien ihm die Zusammenhänge nicht ganz klar geworden. In Europa, wo derartig komplizierte Manipulationen etwas gänzlich Neues und Unerhörtes darstellen, findet seine Schilderung überhaupt keinen Glauben. Und gerade diejenigen Stellen seines Buches, die auf das Papiergeld des Großkhan Bezug nehmen, schwächen am meisten den moralischen Kredit des Venezianers. Weit entfernt, aus seiner Darstellung etwas zu lernen, verstimmt diejenige, die nicht das Kapitel über die mongolische Finanzpolitik. Denn einige Regierungen Europas, die gerade mit heimlicher Münzverschlechterung und mit der Ausgabe von Falschgeld beschäftigt sind, wittern in den Worten des Chronisten einen heimlichen Vorwurf und Anspielungen. Und noch in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts müssen Volo's Kommentatoren sehr vorsichtig und durch die Blume reden, wenn sie an das ominöse Papiergeld gelangen.

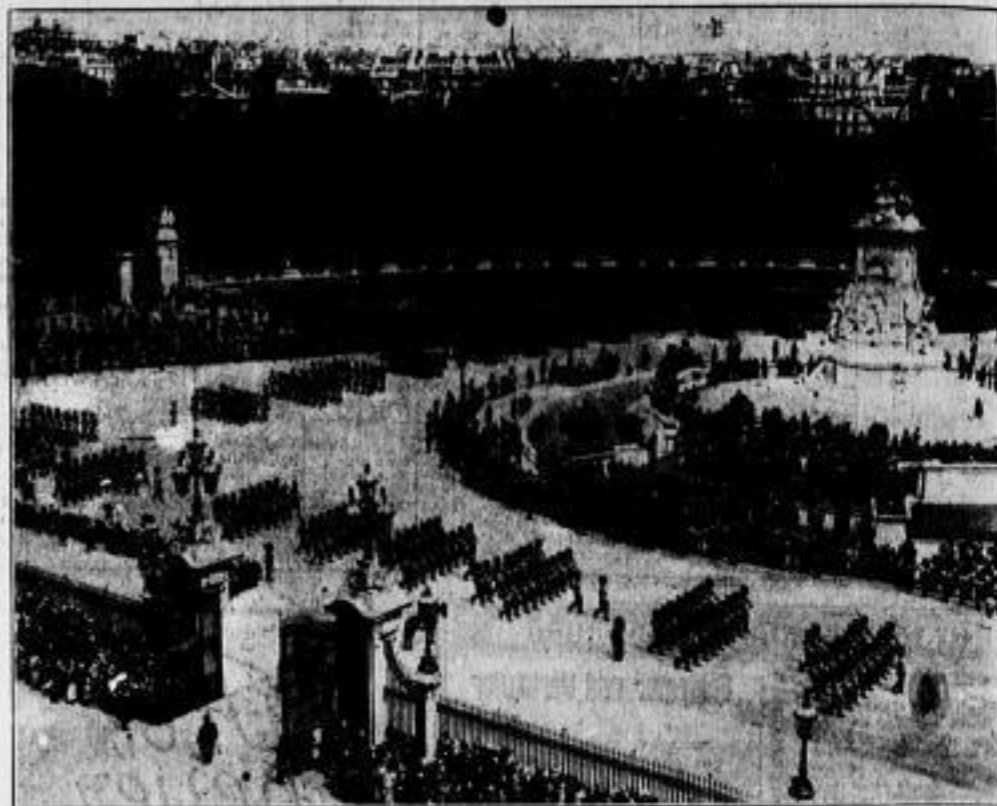
Inzwischen hat der ungläubige Westen am eigenen Leibe alle Vorteile und Nachteile der Banknotenzwirtschaft kennengelernt. Er hat nicht nur Inflationen durchlebt, sondern er hat auch, genau wie das Asien des vierzehnten Jahrhunderts, erfahren müssen, wie sehr der internationalen Warenwirtschaft durch die Entziehung von Zahlungsmitteln gelähmt wird.

Auch die soziale Härte im Reiche Kublais erregt das Staunen Marco Polos und das Mißtrauen der europäischen Kennerkreise. Die Wohlfahrt steht auf einer für damalige Verhältnisse unerhört hohen Stufe. Wer ohne eigenes Verschulden verarmt ist, erhält eine staatliche Unterstützung. Kurioserweise richtet sich die Höhe der gegebenen Beihilfe nach dem Stande, den das Leben des Betroffenen unter normalen Verhältnissen gehabt hat. Ein Stad von Wohlhabenden ist mit der Ermittlung und Verteilung der Unterstützungsmittel beschäftigt. Für die ärmste Bevölkerung werden Zuspätkommen durchgeföhrt, und es kommen allein in Peking täglich zwanzigtausend Portionen zur Verteilung. Sogar eine staatliche Arbeitsdienstpflicht besteht. Jeder Handwerker muß in der Woche einen Tag ohne Lohn in den staatlichen Manufakturen arbeiten. Die auf diese Weise produzierten Güter kommen ausschließlich den Bedürftigen und der Landesverteidigung zugute.

Defensivem Spitaler sind erbaut worden, und Sanitätspatrollen sind beauftragt, Kranke und Verunglückte zu sammeln und dorthin zu schaffen. Wer die Krankenfolgen nicht bezahlen kann, muß einige Tage für den Staat arbeiten.

In einem so dicht besiedelten Land, wie es China ist, können die Folgen der durch häufige Wetterkatastrophen hervorgerufenen Missernten verheerend sein. Um solchen nationalen Unglücksfällen vorzubeugen, läßt Kublai in allen Teilen des Landes Kornspeicher errichten. Die Behörden kaufen in guten Jahren das überschüssige Getreide auf und lagern es ein. So wird die Möglichkeit geschaffen, bei Hungersnöten Lebens-

Rönigsgeburtstag in England



Am 3. Juni feierte Königin Georg V. seinen 70. Geburtstag. In London fand eine Parade der Garde vor dem König statt, der in Begleitung seiner Söhne und hoher Würdenträger des britischen Weltreichs erschienen war.

Der deutsche Gesandte in Brüssel

Georg Adelmann von Adelmannsdorfen, der deutsche Gesandte in Brüssel, ist, wie berichtet, am Dienstag früh 9 Uhr nach Lüttich, schwerer Krankheit in Köln gestorben.



mittel tätig an die Bevölkerung abzugeben. Ueberdies hat die Weidewirtschaft der Regierung noch den Vorteil, regulierend auf die Preisgestaltung zu wirken.

Kublai ist Weltverstandlich absoluter Monarch und Herr über das Leben aller seiner Untertanen. Dennoch wird die Regierung nicht reglos und willkürlich gehandhabt. Eine Reihe paralleler gestufter Verwaltungsklassen bearbeitet die einzelnen Ressorts. Jeder Gesandtschaft muß erst diese verschiedenen Fachministerien passieren, bevor er den beiden obersten Räten, die dem Monarchen direkt unterstehen, vorgelegt wird. Die zwei hohen Räte bestehen aus je zwölf Beamten. Der eine ist die oberste Zivilbehörde, der andere ist der Kriegsrat und setzt sich aus den Marschällen Kublais zusammen. Alle Fragen, die irgend- wie die Krone interessieren, werden, nachdem sie vom Fachministerium bearbeitet sind, vom Kriegsrat entschieden. Aber auch über die Reichsliste des obersten Zivilrates behalten sich die Marschälle die letzte Ent-

scheidung vor. Kublais Reich ist ein Militärstaat, daran haben auch alle Besessungen kein Ansehen und seiner chinesischen Nachfolger nichts ändern können. Deutlich zeigt das Bestreben der Regierung dahin, die Krone möglichst aus der Bürokratie herauszuheben und ihre Unabhängigkeit zu sichern. Die Truppen liegen niemals in den Städten selbst, sondern sind etwa fünf Kilometer entfernt in Heiligtümern untergebracht. Die eigenen Viehherden zur Selbstversorgung und können die überschüssigen Produkte auf den Märkten an die Bevölkerung verkaufen oder einstecken. Die Soldaten sollen Nomaden bleiben. Um einer allzu engen Fühlungnahme der Truppen, die zum Teil aus Chinesen bestehen, mit der Bevölkerung vorzubeugen, verändern die Armeen alle zwei bis drei Jahre ihren Standort. Auch in den höheren Führerklassen findet ein ständiger Wechsel statt. Die Militärbehörden führen über die Eigenschaften und Fähigkeiten der einzelnen Offiziere genau Buch, und je nach dem Resultat, das die „Conduite“ anzeigt, werden Beförderungen und Würdigerungen vorgenommen.

Alle Militäraktionen tragen Wert auf gute und zahlreiche Strafen. Kublai läßt die vorhandenen Truppen ausbauen und vermehren und besetzt sie, ein Vorzüglicher Napoleon, mit schatzenreichen, weithin sichtbaren Wägen. Dort, wo Felder und Wälder keine Vegetation zulassen, werden weiße Steine am Rande der Heerstrassen zur Markierung aufgestellt. Auch der schon vor Jahrhunderten begonnene berühmte Kaiserkanal, der Peking mit dem Süden verbindet und die zahlreichen chinesischen Flüsse zu einem großartigen Wasserstraßennetz vereinigt, wird unter Kublais Regierung vollendet und feierlich eingeweiht.

Im Mittelpunkt dieses ausgebreiteten Systems von Land- und Wasserwegen liegt die kaiserliche Residenz Peking, damals Khanbaliq, das heißt Khanstadt, genannt. Um den neuerbauten Reichspalast des Großkhan konzentriert sich die politische, wirtschaftliche und kulturelle Energie des Imperiums. Peking ist ein halbes Jahrhundert hindurch der Mittelpunkt der Welt.

(Fortsetzung folgt)

Froße Pfingsten in E & S-Kleidung

Sakko-Anzüge	28.-	42.-	58.-	68.-	86.-
Sport-Anzüge mit 1 Hose	26.-	32.-	39.-	45.-	58.-
Sport-Anzüge mit 2 Hosen	45.-	58.-	68.-	78.-	92.-
Janker	5.95	7.75	9.75	13.75	19.50
Cherry-Mäntel m. Reißverschl.	49.-	57.-	67.-	76.-	98.-
Balfat-Mäntel	14.50	17.50	19.50	24.-	32.-
Sommer-Hose, grau, beige	8.75	12.50	17.50	21.-	29.-
Knickerbocker	7.75	11.50	14.50	18.50	22.-
Anzug-Hosen	7.55	9.-	11.80	14.50	19.-
Knaben-Cherry-Mäntel grau, mode, blau	19.-	25.-	32.-	38.-	
Kleier Wasch-Anzüge weiß, beige u. gestreift	2.50	4.50	6.50		
Knaben-Hemden und -Blusen in großer Auswahl	2.50	3.50	5.-	6.-	

Herren-Hüte / Sportheimden / Sportstrümpfe / Pullover / Krawatten

Eger & Sohn

NUR KÖNIG-JOHANN-STRASSE

Inoleum

kaufen

lingke

An der Kreuzkirche 10

laufen

Kleine Kurgen in den Treppen
Nur bei den besten
Nur bei den besten
Nur bei den besten

Neues Leben neue Tatkraft

wird als Glas leuchtendes
Brotwein
bringen, wenn durch Arbeit,
Kummer, Krankheit, Alter
die Spannkraft
nachgelassen hat
Der rote, 250g

Oronoso-Wein

ist die 41. rechte Label
Flasche A 2.10, 1.40 u. 1.10
Allein sold bei

C. Spielhagen

Dresden
Neupfeschill: Annenstr. 9
Tel. 10330
Zweiggeschäfte: Bautzen Str. 9
Güterstraße 6, Webergasse 22
Sachsenring Ecke Postgasse 27-28

In der „Prärie“ der Roten Erde

Auf Wildpferdfang im Münsterland

In einem privaten Jagdschloß des Grafen von ...

Der folgende Bericht zeigt, daß der Tag des Wildpferdfangs im Münsterland zum regelrechten Volksfest geworden ist.

Die Schriftleitung

„Wilde Pferde gibt es nicht mehr, wenigstens nicht in Deutschland oder Europa“ ...

Die H.S.-Wildpferdgesellschaft will deutsches Leben erhalten. Leben wird aber immer nur durch Opfer erhalten.

genießt auf die wilden Pferde Germaniens, die Jochreitende ...

Wildpferde damals und heute

Nachweisbar aber beginnt die Sucht der noch lebenden Wildpferde im Jahre 1816, als der damalige Herzog von Mecklenburg ...

Wild und Kruppe, mit dem Feuer der Umgebungszeit ...

Nach dem Beginn des vergangenen Jahrhunderts gab es im ...

verzehrt werden. Vorendemgibt und beste ...

Die Karawanen ziehen zum Wildpferdfang

Die einsame „Prärie“ am Rande der niederdeutschen ...

Man ist es drei Tage mittags. Ueber der weiten ...

Der Loffo schwingt seine Kreise

Durch das Farngebiet gewahrt man fern im Wald die ...

Wild stampfen die tolligen Tiere den Boden: ein ...

Der Loffo mahlt die Herde. Der Combus sprengt ...

Genau? — Prärieleander? — Ja, es ist wie der ...

Zurück in die Freiheit

Das Schauspiel endet. Der „Korral“ öffnet sich, ...

56000 Todesopfer in Belutschistan

DNB, London, 5. Juni

Wie aus Quetta berichtet wird, betraf die Zahl der ...

Quetta Städte des Grauens

Sonderabteilung der Dredner Neuesten Nachrichten ...

Stapellauf des Motorschiffes „Gar“

Am Dienstag lief auf der Werft der Reichsmarin ...

Rekordfahrt der „Normandie“

Der neue französische Passagiersdampfer „Normandie“ ...

Sowjetrussisches Daggerschiff verholten

Das sowjetrussische Daggerschiff „Tschernomorsk“ ...

Die weiblichen Tiere werden immer in der Prarie ...

Die Unwetterkatastrophe in Mexiko

× Mexiko-Stadt, 5. Juni. Präsident Carranza ...

„Der Aufstand in der Wüste“ im Film

Das Leben des Colonel Lawrence, des unerschrockenen ...

Dein Haar braucht

Birkenwasser

Dr. Dralle's Birkenwasser enthält neben anderen wichtigen Bestandteilen ...

Medizin für das Haar und zugleich eine wundervolle Erfrischung ...

Advertisement for Dr. Dralle's Birch Water, including text about its benefits and ingredients.

Advertisement for Birkenwasser, including text about its medicinal properties and price.

Advertisement for Amtliches, including a list of regulations and notices.

Advertisement for Unterrichts, including a list of educational institutions and courses.

Familien-Anzeigen

Statt Karten Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumensträußen beim Beisetzungsfeierlichen meiner lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter, Frau Elise Fiedler geb. Klose...

Herzlichen Dank für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme und des herzlichsten Mitgeföhls durch Wort, Schrift, herrliche Blumensträußen und ehrenvolles Geleit bei dem feierlichen Bestattungsvorgang unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Frau Elise Fiedler geb. Klose...

Statt Karten Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen, Frau Klara verw. Lippisch geb. Grohe...

Genie morgens 1.30 Uhr verlebte nach längerer Krankheit im Alter von 85 Jahren meine innig geliebte Mutter, die hochachtungsvoll meine achte Schwägerin, Frau Anna Hedwig Bergers geb. Gumbel...

Nach kurzer, schwerer Krankheit verlebte am 4. Juni 1935 nachmittags meine achte Schwägerin, Frau Hedwig Kühne geb. Schreiber...

Für die uns beim Ableben unserer guten Mutter und Vater Sigmund Lang erwiesene liebevolle Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus...

Alle Preiselagen in Ausführung S.M.Y. DRESDEN-A. Moritzstr. 10

Blumen Hut auf den schön u. billige 25, 40, 60 Pf. H. Hesse, Scheffelstr. 12

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN Ostseefahrt 16.-29. Juni D. STUTT GART Nordkapfahrt 20. Juni-3. Juli

Schöne Möbel billig für Weihnachtsfeier 16 Personen

Verlobungen zu Pfingsten gibt man zweckmäßig durch eine Anzeige in der Pfingst-Nummer der Dresdener Neuesten Nachrichten...

Echt goldene Trauringe glatt, matt, gehämmert u. einseitig

Peilz aufbewahrung mottensicher in unseren staubfreien Peilz Kühlräumen

Gummiol-Fussboden-Lackfarbe blottet Gewähr für

Grundstücksmarkt Kaufgesuche Einfamilien-Villa

Suche Zinshaus zu kaufen, Ausführung Angebots, evtl. Photo, unter „H D 2694“ Exp. d. Bl.

Halbbarkeit Ein qm kostet nur ca. 12 Pf. Geld wirft weg, wer zu extra billigen Sorten greift...

Hüte schick und elegant, kauft preiswert nur aus erster Hand

Hut-Pavillon Dresden-N. Hauptstraße 4 Leipzig Straße 112

Damen-Mäntel u. Kostüm e finden Sie in meinem Spezialgeschäft, darunter: feinste Frühjahrsmäntel, wertvolle Sportmäntel, wetterfeste Regenmäntel, leichte Sommermäntel, sehr billig.

Alle Frauen u. Männer kaufen preiswert stets bei

Bau- und Bodenendparzellen mit herrlichem geräumigen Platz und am Wasser, sowie Gartenparzellen unter günstigen Bedingungen...

Baugemeinschaft welche durch Selbsthilfe und gemeinschaftliche Zahlungen von 1.- bis 10.- RM. Eigenheim errichten wird...

Für das Pfingstfest Strümpfe Tuchstrümpfe, Baumwollstrümpfe, modische, feine, künstliche, elegant und von größter Haltbarkeit...

Beachten Sie unser Schaufenster am Altmarkt oder Teilzahlung bis 4 gleiche Monatsraten ohne jeden Aufschlag

Für den guten Einkauf Renner am Altmarkt Seit 1854 im alleinigen Besitz der altgediegenen christl. Familie Renner

Geldverkehr Darlehen-Hypotheken an jedermann

Darlehen für alle Zwecke Bankr. geschützt

Darlehen für alle Zwecke Bankr. geschützt

Darlehen an Beamte, Gutsbesitzer, Rentner etc.

Hypothek auf in gutem Zustand befindl. Zweifam.-Landhaus nach Lützsch-Nearn...

Beteiligungen Jung. Mann m. 3000 M. Einlage im Geschäft, geboten, sich tätig zu beteiligen...

Gefunden: 1. kleines Silberstück, 2. Goldstück, 3. Silberstück...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

TAG DER DEUTSCHEN TECHNIK

Das große Treffen der deutschen Ingenieure in Breslau hat am Dienstag begonnen. Der erste Tag brachte Vorträge, dann am Nachmittag auch eine öffentliche Vortragsveranstaltung...

deutschen Lebens bestimmt sind. Mein äußerlich wird das schon dadurch klar, daß Vorträge über den rein technischen Maschinenbau und Probleme des neuen Deutschlands...

Der deutsche Techniker hat schwere, aber lohnende Aufgaben zu lösen; die Erzeugung deutscher Rohstoffe, das Bewahren, auch den deutschen Industriebetrieb...

ding ausgedrückt sind. Mit Versuchsdieselmotoren wird eine Ausführung in normaler Bauart mit Kraftübertragung und einer Ausföhrung mit vorliegenden Rührerhand und Kohlenkammererzeugung hergestellt...

In harten Wettbewerben mit der Dampflokomotive ist die elektrische Lokomotive getreten, mit der infolge der Eisenart des Antriebs und der Ausführung praktisch unbegrenzter Energiemengen...

insbesondere die Dieseldieselmotoren. Die im Motorisierungsprogramm der Reichsbahn an diese Fahrzeuge gestellten Forderungen haben die Entwicklung neuer Bauarten mit Motoren großer Leistungen...

Die Vorbedingung für Erhöhung der Reichsbahngeschwindigkeiten ist aber nicht allein die Konstruktion neuer Lokomotiven und Triebwagen...

Erst die sachgemäße geometrische Gestaltung der Schienenbahn und ein technisch gut durchgebildeter und unterhaltener Oberbau schaffen die Voraussetzungen für den Schnellverkehr...

Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Bahnhöfen ohne Aufwendung erheblicher Mittel zu bewerkstelligen.

Auch die Bahnbahn ist auf den Strecken mit Schnellverkehr in größerem Umfange durch Ausbesserung und Neubaumaßnahmen den erhöhten Anforderungen angepasst worden...

Andre Probleme eröffnet die

Lehrschau für alle

Die gesamte Verbraucherschaft wird vom 4. bis 8. Juni im Ausstellungsgelände in Breslau gesammelt. Sie ist durchgehend täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Besuch, in das jeweilige Gebiet einer hochentwickelten arbeitsteiligen Volkswirtschaft...

Neuen technischen Schaffens, die uns noch heute von den Leistungen unserer Vorfahren finden. Muskelkraft, Wasser-, Wind- und Dampfmaschinen, Arbeitsmaschinen, Werkzeuge, technische Bauteile, Werkzeuge des Handwerks...

Aus der Fülle der Vorträge greifen wir in folgendem einige heraus, die vom Standpunkt der deutschen Allgemeinheit aus besonders Interesse verdienen.

Neuordnung des Verkehrs

Die durch die Autobahnen den entscheidenden Antriebs bekommen hat und die auch bei der Eisenbahn in den Bemühungen um eine Steigerung der Verkehrsgeschwindigkeiten Ausdruck findet. Interessant war, was über Verkehrsverhältnisse zwischen Eisenbahn, Straße und Kraftwagen...

Die Neuordnung des Verkehrs erfordert einen erheblichen Zeitraum. Da schon im Sommerfahrplan dieses Jahres beträchtliche Kürzungen der Fahrzeit vorgezogen sind...

Die Entwicklung neuer Lokomotiv- und Triebwagen-Bauformen

Die Entwicklung neuer Lokomotiv- und Triebwagen-Bauformen ist zur Betriebsfähigeren Ausführung erfordert einen erheblichen Zeitraum. Da schon im Sommerfahrplan dieses Jahres beträchtliche Kürzungen der Fahrzeit vorgezogen sind...

Im Schnellverkehr werden 120 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit verlangt.

Durch deutsche Neubauten, Verbesserung der Gegenstände, Herabsetzung der Steuerungs- und Betriebskosten konnte eine große Zahl von Schnellzuglokomotiven der Vierzylinderbauart...

Umsiedlung

In einem Vortrag "Mittelsiedlung und Siedlung" von Stadtbaurat Dr. Ing. E. H. Schulz (Breslau) wurden die Voraussetzungen näher behandelt. Damit die Mittelsiedlung gelingen können, sei es zunächst erforderlich, die bisherigen Einwohnungsbestimmungen zu vereinfachen...

Wohlstände, im Laufe vieler Jahrzehnte entstanden, nur im Laufe vieler Jahre wieder zugewandt werden können.

Die dritte Aufgabe, die die Allgemeinheit beauftragt, ist die

Wohlstand vorangeht, dem Arbeiter nicht nur Wohnraum zu geben, sondern ihn wieder mit dem deutschen Boden zu verurzeln. Dies bedingt, daß die wirtschaftliche Ausgestaltung der Siedlerstellen im Vordergrund steht...

Die Finanzierung

machte, sofern nicht Mittel aus der Privatsphäre herangezogen werden können. In einem anderen Referat berichtete Ing. Wiedemann (Berlin) über Erfahrungen von 12 Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben...

Die dritte Aufgabe, die die Allgemeinheit beauftragt, ist die

Erzeugung deutscher Rohstoffe

Über die deutschen Energiequellen und ihren Einsatz bei der Energieerzeugung sprach Direktor Dr. Ing. E. H. Schulz (Essen). Der Wille, das deutsche Schicksal nicht in die Hand fremder Mächte zu geben, sondern es selbst zu bestimmen...

reife Grundlagen für die Energieerzeugung

Bei uns sind große Vorräte an Steinkohlen und an Braunkohlen vorhanden, die für 1000, wahrscheinlich sogar für 2000 Jahre unsere Energieversorgung sicherstellen. Die politische geographische Lage der Braunkohlevorräte ist im ganzen gesehen günstiger als die der Steinkohlelagerstätten...

Wärmeerzeugung Deutschlands ist ausschließlich durch heimische Energien erfolgt, ist ein Teil der Kraftwirtschaft, vor allem die Verkehrswirtschaft, stark vom Ausland abhängig.

Durch planvolle Ausnutzung der durch die eigenen Rohstoffe und die eigene Industrie gegebenen Möglichkeiten muß eine Vordringung dieser Abhängigkeit erreicht werden. Die Bedingungen, auch heute noch Teile der Verkehrswirtschaft auf ausländische Treibstoffe umzustellen, sind zu verurteilen...

Erzeugung deutscher Rohstoffe

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Dresdner Schwimmverein

zur Nabelweihung in Rosenthal (Schl. Schw.)

Der DSV, heute anlässlich der Einweihung des Gemeindefestes...

Unter der Leitung des Europameisters Walter Schöler...

Kraft durch Freude

Schwimmen im Freien!

Das DSV-Team Dresden ist dabei und hat sich den besten Schwimmern...

Die Schwimmvereine und Schwimmclubs, die das Schwimmen...

Die Schwimmvereine sind in Dresden, das vom Brandenburger Schwimmklub...

Dreitage-Mittelgebirgsfahrt

Die Dreitage-Mittelgebirgsfahrt nahm am Dienstag bei...

Wann fährt der Bus nach Chemnitz? Wie schon gegen die...

Der Bus fährt nach Chemnitz am 10. Juni in Dresden...

Neue Meldungen für Wimbledon

Die Meldungen für die Wimbledon-Tenniswettkämpfe...

Vereinsnachrichten

Einladung zum Tennis, Fußball, Tischtennis, Schach...

Die Preise in den Markthallen

Am Großhandel ist nach dem amtlichen Bericht der...

Veranstaltungen für 6. Juni

10.00 Uhr: Konzert der Musikschule; 11.00 Uhr: Vortrag...

Salat, neue Karotten und Kohlrabi sind möglich...

Notierungen in der Wertpapierbörse...

Rundfunk / Donnerstag, 6. Juni

- 8.15 Radio Hamburg: Morgenmusik; 8.30 Radio Berlin: Konzert...

- 20.10 Berlin: Fernabend v. Götze spielt zum Tanz; 20.10 Dresden: Konzert...

Stichtagsnachrichten, An der Nacht vom 5. Juni...

Der Hase geht, 6. Juni 1935, 18 und 20 Uhr...

Die Hase geht, 6. Juni 1935, 18 und 20 Uhr...

Interessantes von andern Orten...

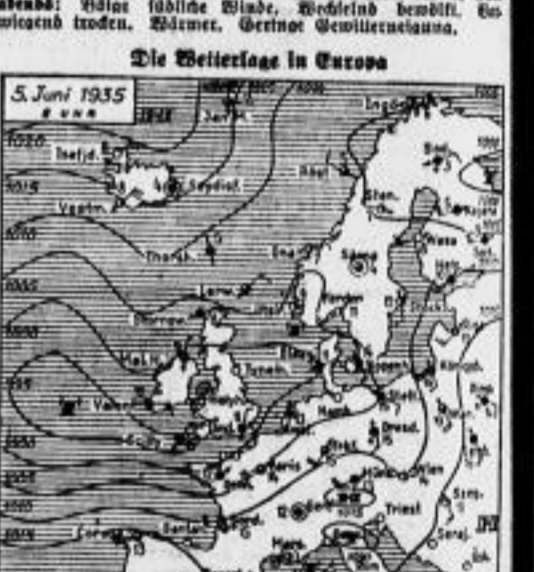
Der Reichswetterdienst sagt: Voraussichtlich wärmer

Wetternachrichten vom 5. Juni

Das Wetter in Deutschland...

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, Wolken, Niederschlag, etc.

Die Wetterlage in Europa



Radio, Musikinstrumente, Der billigste, feinsteste Regempfang...

Mod. Sommer-Anzug, Möbel, Spalaszimmer, Eiche...

Damenmode, 1 Anzug, Kaufgesuche...

Schmucksachen, Heirat, B-Trompete...

Schmucksachen, Heirat, B-Trompete...

Besser eine kleine, als gar keine Anzeige!

